

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 6=26 (1860)

Heft: 29

Artikel: Programm des am 4., 5. und 6. August in Genf stattfindenden Jahres-
Festes

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-92971>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Schweizerische Militärzeitung erscheint in wöchentlichen Doppelnummern, und zwar jeweilen am Montag. Der Preis bis Ende 1860 ist franco durch die ganze Schweiz Fr. 7. — Die Bestellungen werden direct an die Verlagsbuchhandlung „die Schweighauser'sche Verlagsbuchhandlung in Basel“ adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Verantwortliche Redaction: Hans Wieland, Oberst.

Schweizerischer Militär-Verein.

Das Genfer Fest-Comite für 1860 an die verschiedenen Sectionen des Schweiz. Militär-Vereins.

Ihre Waffenbrüder!

Wir haben die Ehre, Ihnen das Programm des am 4., 5. und 6. kommenden Augusts in Genf stattfindenden Festes mitzutheilen und dieselbe in Folge des an Sie gerichteten Rufes Seitens des Central-Ausschusses.

Die gegenwärtigen Zeitumstände sind ohne Zweifel sehr geeignet, um die Vaterlandsliebe aller Schweizer zu stärken, um jenen Eifer und jenen Geist der Ergebenheit zu beleben, welcher bei Ihnen in Zeit der Noth niemals fehlt, und um endlich Jedem die Wichtigkeit unserer militärischen Einrichtungen ins Gedächtnis zu rufen, von welchen die ersten Interessen und selbst die Unabhängigkeit unseres Vaterlandes abhängen. Wir hoffen, daß Sie in diesem für unser Vaterland so wichtigen Augenblicke in großer Zahl diesem Feste beizuhören werden, und daß unsere Lage am äußersten Grenzpunkt für Sie ein Grund mehr sein wird, nicht zu fehlen. Wir werden Ihre Anwesenheit in Genf mit großer Freude begrüßen, und dieses Fest wird nicht nur für uns, Ihre Waffenbrüder, sondern es wird ein Fest für die ganze Bevölkerung unsres Kantons sein. Von unserer Seite werden wir uns glücklich schätzen, alle Kräfte aufzubieten, um Sie würdig zu empfangen, und wir glauben aussprechen zu dürfen, daß, wenn irgend etwas mangeln sollte, so wird es niemals die Herzlichkeit, noch der schweizerische Geist, noch die Ergebenheit an unsere Stützgenossen sein, welche der genferischen Section fehlen werden.

In der Ueberzeugung, daß Sie zahlreich unserer Einladung entsprechen werden, entbieten wir Ihnen unsern Handschlag und brüderlichen Gruß.

Namens der Section Genf:

Der Präsident des Festcomites,

A. Lind, Commandant.

C. Burnet, Lieut., Secretär.

Programm

Ves am 4., 5. und 6. August in Genf stattfindenden Jahres-Festes.

Samstag, den 4. August.

1) 4 Uhr. Ankunft der Sectionen.

Ein Dampfboot, welches zu diesem Zwecke von Ouchy kömmt und von Morsee um halb 2 Uhr abgeht, ist bestimmt, diejenigen Offiziere an Bord zu nehmen, welche sich nach Genf begeben.

Die Vereinsfahne wird durch eine Salve von 22 Kanonenschüssen begrüßt. Der Festzug bildet sich allsogleich im Jardin du Lac, Ort der Auschiffung, und begibt sich nach dem Jardin botanique, wo durch die Kantonsbehörden der Ehrenwein dargeboten wird.

2) Die Festkarten werden auf dem Dampfboot vertheilt; sie können gleichfalls auf dem Bureau des Cassiers bezogen werden, und zwar durch jedes Mitglied besonders oder, was vorgezogen wird, durch die Quartiermeister einer jeden Section. Die nöthigen Auskünfte für die Quartiere können bei der Empfangs-Commission entgegengenommen werden, deren Bureau, sowie auch dasjenige des Cassiers, sich beim Eingang des Jardin botanique befindet. Genannte Bureaux sind Samstag von 3 bis 10 Uhr Abends, Sonntag von 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends und Montag von 8 Uhr Morgens bis 1 Uhr Nachmittags offen.

3) 6 1/2 Uhr. Versammlung der Sections-Abgeordneten im Saale des Conservatoire botanique (im ersten Stock).

4) 9 Uhr. Eröffnung des Balls im Palais Electoral.

Die H. Offiziere anderer Kantone sind zu diesem Ball durch den Staatsrath von Genf eingeladen.

Sonntag den 5. August.

5) 9 Uhr bis Mittags. Versammlung der verschiedenen Waffengattungen in folgenden Localen:

Genie und Artillerie: Salle des gravures im Museum Rath.

Kavallerie: Salle du cabinet des médailles, Academie-Gebäude (Grande Rue).

Scharfschützen und Infanterie: Salle du Grand Conseil (Hôtel de-Ville).

Gesundheitsstab: Amphithéâtre de l'Académie (Grande Rue).

6) 3½ Uhr. Sammlung im Jardin des Plantes. Festzug nach dem Einschiffungsplatz.

4½ Uhr. Einschiffung, Spazierfahrt auf dem See, Seespiele, Beleuchtung und Feuerwerk.

9 Uhr. Oeffentliches Concert auf beiden Ufern, und nach Belieben Zusammenkunft im Local des Genfer Militär-Vereins (Grenier à Blé, Rive).

Montag, den 6. August.

7) 6 Uhr. Artilleriefalven.

7½ Uhr. Der neue Centralauschuß sowie sämtliche Offiziere versammeln sich in der Plaine de Plainpalais. Der Festausschuß begleitet den abtretenden Centralauschuß unter militärischer Begleitung nach dem Versammlungsorte.

Uebergabe der Fahne an den neuen Centralauschuß; Salve von 22 Kanonenschüssen.

8) 8½ Uhr. Frühstück im Palais Electoral.

9½ Uhr. Abmarsch nach der St.-Peterskirche.

Ordnung des Zuges:

Eine Jägerabtheilung.

Die Militärmusik.

Die zwei Ausschüsse mit der Vereinsfahne.

Die Eingeladenen.

Die Vereinsmitglieder.

Eine Jägerabtheilung.

9) Die Vereinsverhandlungen beginnen um 10 Uhr in der St.-Peterskirche.

Plätze für die Behörden und die Eingeladenen werden vorbehalten.

10) Nach Schluß der Verhandlungen bildet sich der Festzug von Neuem in vorgeschriebener Weise und begleitet die Fahne zur Wohnung des Präsidenten des Centralauschusses.

11) 5 Uhr. Festessen im Palais Electoral.

Der erste Toast wird vom Präsidenten des Centralauschusses dem schweizerischen Vaterlande gebracht.

Die Redner sollen sich beim Präsidenten des Festausschusses anmelden.

12) Alle Offiziere haben in den offiziellen Versammlungen das eidgenössische Armband zu tragen.

Die Unterscheidungszeichen für die verschiedenen Ausschüsse und Commissionen sind die folgenden:

Für den Centralauschuß: ein roth und weißes Armband.

= die Mitglieder des Fest-Organisationsausschusses: ein roth und gelbes Armband.

= die Mitglieder der Ball-Commission: ein weißes Armband.

= die Empfangs- und Quartier-Commission: ein violettes Band.

= die Polizei-Commission: ein blaues Band.

= die Wirtschafts-Commission: ein rothes Band.

Für die Dekorations-Commission: ein grünes Band.

= die Finanz-Commission: ein orange-gelbes Band.

Dieses Band wird am Knopfloche getragen.

Genf, den 30. Juni 1860.

Der Fest-Ausschuß.

Art. 41. Die Offiziere, welche noch nicht vom Militärdienst befreit sind, haben in großer Uniform in den Versammlungen des Vereins zu erscheinen.

Pontonierkurs in Brugg.

(24. Juni bis 7. Juli 1860.)

Am Pontonierwiederholungskurs in Brugg theilte sich in der ersten Woche die Auszügerkompagnie Nr. 3 (Luß) von Bern, wozu in der zweiten Woche noch die Reservekompagnie Nr. 6 (Birchmeier) von Aargau kam. Kommandant des Kurses war eidg. Oberst Locher von Zürich, Adjutant Geniehauptmann Legler von Glarus.

Die Tagesordnung war: 4½ Uhr Tagwache, 5½ Uhr Ausrücken, 10½ Uhr Einrücken, 11 Uhr Mittagessen, 11½ Uhr Wachaufziehen, 12 Uhr Rapport, 12½ Uhr Offizieressen, 2 Uhr Ausrücken, 7 Uhr Einrücken, 9 Uhr Zapfenstreich, 10 Uhr Lichterauslöschchen.

Der Kurs wurde von Herrn Oberst Locher mit großer Sachkenntniß geleitet und in der kurzen Dauer des Wiederholungskurses alle wesentlichen Uebungen vorgenommen. Dabei konnte begreiflich mit Bezug auf das Einrücken nicht immer die Tagesordnung befolgt werden und mußte mitunter sehr anstrengend gearbeitet werden, was indessen dem guten Willen und Eifer des bessern Theiles der Offiziere und Mannschaft keinen Abbruch that. Auch die Mannszucht in und außer dem Dienst beider Kompagnien, sowie ihr gutes Einvernehmen unter sich und mit den Bürgern war lobenswerth.

Mit Bezug auf die Arbeiten verdient hervorgehoben zu werden die Spannung eines Scheertaus von 2½ Zoll Dicke auf 600 Fuß Spannweite bei 15 Fuß Senkung über die nahe 500 Fuß breite reißende Aare, an welches Scheertau dann eine Pontonbrücke angehängt wurde. Dieses schwierige Manöver gelang ausgezeichnet.

Den 4. Juli wurde mit dem gesammten Brückentrain per Eisenbahn nach Olten gefahren, daselbst für jede Kompagnie ein besonderer Park formirt und sofort mit dem Schlagen zweier abnormer gemischter Bock- und Pontonbrücken mit schmaler Bahn von je 3 und 4 Streckbalken begonnen, und zugleich eine absteigende Rampenbrücke längs der hohen Böschungsmauer des Bahnhofes ausgeführt. Die Aare hat hier bei 300 Fuß Breite des Wasserpiegels, 12 Fuß